



Vereine/Verbände

## Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@baldegg.com, r.mayr@baldegg.com, r.mayr@baldegg.com

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbermark: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.

Adresse: Maihofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Glib (cg, Reporter); Charly Kaiser (kk, Reporter); Ressort Kanton/Stadt: Andrea Muff (mua, Ressortleiterin); Cornelia Bisch (cb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Laura Sibold (ls, red. Mitarbeiterin); Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Camen Roggenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv, Volontärin). Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Maria Schmid (ms).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktion: Roman Schenk (rom, Leiter überregionale Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale Ressorts); Flurina Valseschi (flu, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (ara, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Hans Graber (hag, Leben); Regina Gräter (reg, Apero/Kino); Lene Hom (len, Foto/Bild); Robert Knobel (rk, Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Maurizio Minetti (nim, Wirtschaft); Alexander von Däniken (avd, Kanton); Dominik Weingartner (dlw, Ausland).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@zmediem.ch

Technische Herstellung: LZ Print/NZZ Media Services AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@zmediem.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Eine Publikation der

## Erfolgreiche Zuger Degenfechter

**Fechten** Am Wochenende, vom 8. und 9. Juni, fand in Zug die Schweizer Meisterschaft im Degenfechten statt. Die Baarer Titelverteidigerin Manon Emmenegger, vom Zuger Fechtclub konnte leider nicht ihre beste Leistung abrufen und fand gegen die extrem defensiv eingestellte Zürcherin Fiona Hatz im Achtelfinale kein Rezept. Am Ende reichte dies zum respektablen 10. Schlussrang.

### Zuger Männerteam wieder erstklassig

Nach dem bitteren Abstieg vom Vorjahr in die Liga B wollte die Mannschaft des Zuger Fechtclubs natürlich den direkten Wiederaufstieg schaffen. Simon Balmer, Tobias Bollmann und Daniel Capaldo konnten das ambitionierte Ziel trotz einer Niederlage im Finale Mannschaft aus Zürich erreichen. Somit fechten die Zuger im kommenden Jahr wieder in der höchsten Liga um Medaillen.

Parallel zu den Meisterschaften in Zug fanden in Holland die nationalen Juniorenmeisterschaften statt. Der Zuger Niels Roubaillio, welcher die holländische Staatsbürgerschaft besitzt, konnte sich dabei in der Kategorie U17 durchsetzen und sich über die Goldmedaille freuen. Bei den U20-Junioren erreichte er mit dem 6. Schlussrang ebenfalls ein tolles Resultat.

Für den Zuger Fechtclub:  
Tobias Bollmann

# Heimatgefühle am Jodlerabend

**Zug** Das Jodlerdoppelquartett verzaubert mit einem abwechslungsreichen Konzert das Publikum im Burgbachsaal. Musikalische Unterstützung gab es durch den Jodlerklub Affoltern am Albis und die Kapelle Glück im Stall.

Gegen 250 Personen strömten am Samstag, 8. Juni, in den Burgbachsaal, um das traditionelle Jahreskonzert des Jodlerdoppelquartetts Zug zu geniessen. Durch den Abend führte, mit professionellem Stil und fachkundigen Kommentaren, Evelyn Leemann aus Zug. Nach der Eröffnung durch die Kapelle Glück im Stall gab das Jodlerdoppelquartett seine erste Darbietung unter der Leitung von Norma Widmer aus Sursee, «I frei mi» von Paul Meier.

Der Start gelang hervorragend. Nachdem Vereinspräsident Ruedi Mächler die Begrüssungsworte vorgetragen hatte und dabei diverse Gäste und sehr viele Delegationen begrüßen konnte, wurde das Programm mit der «E Handvoll Heimatärde» von Hannes Fuhrer fortgesetzt.

### Facettenreiches Programm

Nach und nach traten dann auch die Gäste aus dem Kanton Zürich, der Jodlerklub Affoltern am Albis, mit ihrem Jodlerquartett und ihrem Jodlerquintett auf. Auch ihre Vorträge von verschiedenen Komponisten wie Adolf Stähli, Julius Stockmann, F. Hofer und Robert Fellmann begeisterten das Publikum. Einen ausserordentlichen Effort leistete am Jodlerabend Theres Lüscher aus Auw. Zuerst als Gastjodlerin mit dem Jodlerdoppelquartett, dann mit den Jodlern aus Affoltern als Dirigentin und Jodlerin sowie als Jodlerin im Jodlerquartett und im Jodlerquintett. Zum Schluss des ersten Teils sang das Jodlerdoppelquartett noch das Lied «Ledig» von Hans Walter Schneller.

In der Pause und zwischen den einzelnen Vorträgen wurde das Konzert durch die lüpfigen Klänge der Kapelle Glück im Stall



Das Jodlerdoppelquartett Zug beim Jahreskonzert im Burgbachsaal.

Bild: PD

aufgelockert. Die zwei Musiker und die Musikerin Markus Flück aus Menzingen und Dorothea und Roman Schmidli aus Adligenswil, spielen in dieser Formation schon einige Jahre erfolgreich zusammen. Das aufgestellte Trio, spielt frisch ab der Leber von rassicem Innerschwyz Stil über altbekannte Schlager und Lumpenliedern bis hin zu Stimmungsliedern.

Nachdem alle Lose der grossen Saaltombola verkauft waren und die Pause beendet war, eröffneten die Quartettler den zweiten Teil des hochstehenden Jodler-

abends mit dem Lied «Im Buechewald» von Edi Gasser und den «Chichli Jutz» von Söpp Zihlmann und Franz Stadelmann. Alle Interpreten traten nochmals auf und wurden mit grossem Applaus auch zu diversen Zugaben geklatscht. Ehrfürchtig im Halbkreis stehend, die Hände verdeckt in den Taschen, sangen die Jodler aus Zug und Affoltern Lied um Lied bis spät am Abend. Heimatgefühle kommen auf und ein Stück lebendige Schweiz. Zum Schluss dankte Ruedi Mächler allen Zuhörer im Saal, allen Sponsoren und allen Helfern auf und

neben der Bühne. Es macht Freude vor so einem sehr guten Publikum aufzutreten. Spezieller Dank gilt unserer neuen musikalischen Leiterin Norma Widmer aus Sursee und den Jodlerinnen Monika Steiner und natürlich Theres Lüscher, die nicht nur mit den Jodler aus Affoltern auftrat, sondern auch das Jodlerdoppelquartett Zug als Gast Jodlerin unterstützt hat. Anschliessend sang das Jodlerdoppelquartett noch den «Kameraden Jutz» von Fredy Wallimann und weil das Publikum mit einem grossen Applaus ihre Freude zum Aus-

druck brachte, gab's noch eine Zugabe mit dem «Schwingerlied» von Robert Fellmann. Bevor dann die Kapelle Glück im Stall zum Tanze aufspielte, sangen die beiden Jodlerchöre im Gesamtchor noch «Bärgkristall» von Edi Gasser. Weil das Publikum noch nicht genug hatte, mussten die Jodler noch eine Zugabe geben. Schliesslich ging das gut zweistündige Konzert zu Ende und es wurde noch bis spät in die Nacht weitergefeiert und getanzt.

Für das Jodlerdoppelquartett  
Zug: Othmar Lütolf

## Starke Leistung von Philip Ellis schlecht belohnt

**Motorsport** Der Zuger Rennfahrer Philipp Ellis und sein Kollege Fabian Vettel fahren beim ersten Rennen des ADAC GT Masters in Spielberg in die Punkte. Im zweiten Rennen beendet ein Unfall die Top-10-Träume.

Erneutes Auf und Ab für den Zuger Rennfahrer Philip Ellis am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Juni, beim dritten Saisonmeeting des ADAC GT Masters auf dem Red-Bull-Ring. Zwar bewies der 26-jährige Deutsch-Brite im Mercedes-AMG GT3 des Mann-Filter-Team HTP auch auf der Hochgeschwindigkeitspiste bei Spielberg in der Steiermark seine fahrerische Klasse, doch diese spiegeln die Resultate wieder einmal nur unzureichend wider.

Im Qualifying fürs Samstagrennen hatte Ellis' deutscher Teamkollege Fabian Vettel (20, Heppenheim) die «Mann-Filter-Mamba» mit der Startnummer 48 auf Startposition 20 gestellt. «Fabi hatten nicht einmal acht Zehntelsekunden auf die Pole Position gefehlt. Das beweist einmal mehr, wie unglaublich hoch die Leistungsdichte im ADAC GT Masters ist», staunte selbst Teamkollege Ellis.

Nach dem Start zum ersten Ein-Stunden-Rennen kam Vettel zunächst ungeschoren durch das Getümmel der ersten Kurven, drehte sich in Turn 6 allerdings

im Pulk und fiel bis ans Ende des Feldes zurück. «Es hatte sich so angefühlt, als ob mich jemand angeschoben hätte, aber ich möchte niemandem etwas unterstellen», so der jüngere Bruder des viermaligen Formel-1-Weltmeisters Sebastian Vettel.

### Imposante Aufholjagd von Philip Ellis

Bis zum Pflichtboxenstopp arbeitete sich der Hesse wieder ans Feld heran und machte noch eine Position gut, bevor er den Mercedes-AMG GT3 an Kollege Philip Ellis übergab. Und dieser brannte in der Folge ein fahrerisches Feuerwerk ab, war phasenweise der schnellste Mann im Feld und machte bis ins Ziel nicht weniger als zwölf Positionen gut. Am Ende waren Rang 13 und drei Punkte der verdiente Lohn für die Aufholjagd der HTP-Junioren.

Noch aussichtsreicher war die Ausgangslage vor dem zweiten Rennen am Sonntag, nachdem Ellis im Qualifying den 13. Startplatz herausgefahren hatte. Bis zum Fahrerwechsel arbeitete sich der Zuger Rennfahrer



Der Zuger Rennfahrer Philip Ellis mit seinem Mercedes-AMG GT3 auf dem Red-Bull-Ring in Spielberg (Österreich).

Bild: PD

er bis auf Rang 10 nach vorne und übergab den rund 550 PS starken Mercedes-AMG GT3 kurz vor schliessen des Boxenstoppfensters an Vettel. Leider wurde dieser erneut in Berührungen verwickelt, worauf sich die Motorhaube links vorne löste. In der letzten Runde schlug die Haube ausgerechnet auf der langen Bergauf-Anfahrt zur dritten Kurve bei einem Tempo von rund 250 km/h ganz hoch, worauf Vet-

tel die Sicht und damit auch die Kontrolle über seinen Rennwagen genommen wurde. Beim Einschlag in die Leitplanke wurde der Wagen schwer beschädigt. Vettel blieb zum Glück unverletzt.

«Es war ein Wochenende mit Höhen und Tiefen», kommentierte Philip Ellis. «Wir haben erneut bewiesen, dass wir das Potenzial haben, um auch in diesem starken Feld ganz vorne rein-

zufahren. Die Performance war in beiden Läufen sehr gut. Aber um bei dieser hohen Leistungsdichte ein Topresultat herauszuholen, darf einfach nichts schiefgehen. «Hätte» und «wäre» zählen im Motorsport nicht. Aber wir haben ein starkes Paket und die Strecken, die dem Mercedes-AMG GT3 am besten liegen, kommen erst noch. Wir müssen konzentriert weiterarbeiten, dann kommen auch die guten Ergebnisse, dessen bin ich mir ganz sicher.»

Das nächste Rennwochenende des ADAC GT Masters findet vom 9. bis 11. August auf der Traditionsrennstrecke im niederländischen Nordseebad Zandvoort statt. Zuvor steht für Philip Ellis mit den 24 Stunden Nürburgring am 22. und 23. Juni ein weiteres Saisonhighlight auf dem Programm. Der Wahl-Schweizer bestreitet den Eifel-Marathon in einem Mercedes-AMG GT3 von GetSpeed Performance an der Seite von Fabian Vettel und Luca Ludwig.

Für HTP Motorsport:  
Marcus Lacroix